

## Tag 2: 02. März 2004

**Casa de Campo, Ferienlager;** Beschriftung eines Schildes, das den Teilnehmern des Hausbaus als Wegweiser diente, um an der richtigen Stelle die Zivilisation zu verlassen; bezog sich auf ein wohl nur im Sommer aktives Projekt, dessen einziges derzeitiges Zeugnis ein ungefüllter Above-Ground-Pool mitten in der Wüste war.



Der zweite Tag des Hausbaus verlief absolut rekordverdächtig. Die Wandgerüste standen nach etwa einer Stunde, das Dach war nach zwei Stunden zusammengezimmert und aufgelegt, und die tragende Außenschicht (Faserplatten für die Wände, Holzplatten für das Dach) war bereits gegen Mittag vollständig installiert. Sofort ging es an den Einbau von Tür und Fenstern, das Anbringen des Maschendrahts -der später den Verputz halten sollte- sowie die Wärmedämmung.

Unsere Gruppe, obwohl aus verschiedenen Dienststellen zusammengewürfelt, funktionierte wie eine gut geölte Maschine. Sämtliche Aufgaben wurden so schnell und gewissenhaft ausgeführt, dass noch am Nachmittag mit dem Verputzen begonnen werden konnte.



Was heißt „begonnen“? Wer lässt schon gerne eine angefangene Arbeit liegen... Außerdem war für den nächsten Tag bereits eine höhere Regenwahrscheinlichkeit angekündigt. Also wurden bis zum frühen Abend noch alle Wände verputzt und von innen isoliert sowie das Dach mit Teerpappe bedeckt. Über 70 Prozent Baufortschritt nach nur zwei Tagen ... das war selbst für unsere erfahrene Becky ein Novum.